

## Medienmitteilung 07.02.2010

<b>Thema</b>	<b>Geothermie-Probebohrungen am Triemli</b>
Für Rückfragen	Denise Wahlen: 079 219 94 31 Irene Bernhard: 079 254 63 73
Absender	Grünliberale Partei Kreis 3&9, <a href="http://www.frischepolitik.ch">www.frischepolitik.ch</a>
Datum	7. Februar 2010

### glp-Stadtratskandidatin Denise Wahlen will Potenzial der Geothermie umfassend nutzen

Über 30 Interessierte sind gestern Samstagvormittag der Einladung der Grünliberalen 3&9 gefolgt und haben an der Informationsveranstaltung zur Geothermie im Triemli teilgenommen. Die Experten Pfister, Bachofen und Dubacher vom ewz referierten im Informationspavillon über Chancen und Herausforderungen des Bohrprojekts im Triemli, der Geologe Stefan Fuchs führte durch die anschliessende Diskussion.

Folgende Themen standen im Zentrum der Veranstaltung:

- Die Bohrung am Triemli ist weltweit erst die zweite Versuchsbohrung mitten in einem dicht besiedelten Gebiet. Allein auf Grund dieser Tatsache ist das Projekt für Wissenschaft und Wirtschaft von grosser Bedeutung, denn es wird daraus eine breite Palette von Erkenntnissen und Möglichkeiten für die Energiegewinnung aus Geothermie resultieren.
- Aufgrund der engen Zusammenarbeit des ewz mit der Baugenossenschaft Sonnengarten, auf deren Terrain die Versuchsbohrung durchgeführt und gleichzeitig eine neue Siedlung gebaut wird, stehen auch genügend lokale Wärmeabnehmer als Kunden bereit.
- Bei positivem Ergebnis der Probebohrung am Triemli und entsprechenden Investitionen in weitere städtische Geothermie-Projekte könnte bereits in 15 Jahren zwischen 20-25% des Stadtzürcher Energieverbrauchs durch Geothermie gedeckt werden.
- Die glp-Stadtratskandidatin Denise Wahlen unterstrich in ihrem Statement, dass sie sich im Stadtrat für die Weiterführung der Geothermie-Probebohrungen bis zum geplanten Abschluss Anfang 2011 engagieren wird. Mit diesem Pilotprojekt sollen möglichst umfassende Erkenntnisse zur Geothermie für Wissenschaft und Wirtschaft gewonnen werden und anschliessend in eine zukunftsorientierte Energiepolitik einfließen.

Mit ihrer Informationsveranstaltung bezweckten die Grünliberalen 3&9 die Diskussion über alternative Energiequellen voranzutreiben und zu vertiefen. Denn die Grünliberalen sehen in der Gewinnung erneuerbarer Energien nicht nur ökologische, sondern auch beträchtliche ökonomische Vorteile für die Stadt Zürich.

Über solche und ähnliche Visionen zur Energiezukunft Zürichs konnten die Anwesenden mit den glp-Spitzenkandidatinnen für den Gemeinderat Zora Ledergerber, Isabel Garcia, Irene Bernhard und Virginia Suter Reich sowie der glp-Stadtratskandidatin Denise Wahlen diskutieren.

Gleichzeitig nutzten die Grünliberalen 3&9 die Gelegenheit, um mit ihrer Stadtpartei das fünfjährige Jubiläum zu feiern.